

# Inhalt

Dank.....	11
1. Einleitung.....	15
1.1 Das Problem: Regieren eines Raums im Wandel.....	15
1.2 Brach liegende Felder? Der Forschungsstand zu ländlichen Gesellschaften in der Moderne .....	24
1.3 Methodik: Mikrogeschichte und Makrogeschichte in drei Dörfern ..	35
1.4 Vorgehen .....	41
2. Auftakt .....	43
2.1 Drei Karten, drei Dörfer.....	43
2.2 Bauern und Dörfer .....	55
2.3 Ausgangspunkte.....	63

## Die Gouvernentalisierung der Gemeinden 1850–1900

3. Regierung durch Selbstverwaltung.....	67
3.1 Die Problematisierung des dorfgemeindlichen Lebens: Reformen und Reformversuche.....	69
3.2 Die Vertreter der Gemeinde.....	80
3.3 Wie, wo, wann – die Sitzungspraxis der Gemeindevertretungen ....	90
3.4 Dorfpolitik konkret: Wie agierten die Gemeindevertretungen? .....	98
3.5 Schlussfolgerungen: Selbstverwaltung im ländlichen Raum als Regierungstechnik? .....	105
4. Gemeindevorsteher zwischen Dorf und Staat .....	109
4.1 Zwischen Gemeinde und Staat .....	112
4.2 Einübung in der Praxis.....	124
4.3 Das Amt als Ehre .....	138
4.4 Objekte oder Subjekte der Gouvernentalisierung? .....	144
5. Gemeinsam wirtschaften – Gemeindewirtschaft.....	149
5.1 Der kommunale Zuchtstier.....	152
5.2 Die Nutzung gemeindlicher Ressourcen und die Regulierung der dörflichen Sozialbeziehungen .....	157

5.3	Aufschläge und andere Gemeindeeinnahmen .....	170
5.4	Gemeindliche Ausgaben analysieren .....	181
5.5	Wirtschaftliche Strategien und die Regierung des Dorfes .....	188

### Rural modern 1875–1925

6.	Die Bewohner des Dorfes oder: <i>Local Citizenships</i> .....	193
6.1	Heimat.....	195
6.2	Die politische Ordnung dörflicher Ungleichheit .....	203
6.3	Bürger und Staat – Wahlen als Beziehungsmomente .....	215
6.4	Nationale Zugehörigkeiten und das Dorf.....	225
6.5	Zugehörigkeiten in der Hochmoderne .....	233
7.	Die kommunale (Vor-)Sorge der Landgemeinden .....	235
7.1	Die Armen im Dorf .....	237
7.2	Die Schule und die Gemeinde .....	249
7.3	Infrastrukturen. Die Vernetzung des Dorfes? .....	263
7.4	Veränderte Maßstäbe .....	272
8.	Ländlichkeit <i>in the making</i> .....	277
8.1	Ländlichkeit, statistisch betrachtet .....	279
8.2	Heimatschutz als Ländlichkeitsproduktion .....	285
8.3	Ländlichkeit als <i>pull factor</i> .....	292
8.4	Organisierte Ländlichkeit .....	303
8.5	Ästhetisierung und Politisierung von Ländlichkeit.....	314

### Krisen und Konflikte 1900–1945

9.	Den Krieg, den Frieden regieren .....	319
9.1	Mobilisierung .....	320
9.2	Spannungen und Konflikte .....	331
9.3	Kriegsende, Revolution und Nachkriegszeit .....	338
9.4	Vom „Reichsland“ zur <i>République française</i> .....	345
9.5	Der Erste Weltkrieg als Zäsur? .....	355
10.	Die Verteidigung der Ländlichkeit.....	359
10.1	Die Kirche im elsässischen Dorf: <i>L'Introduction de la loi laïque</i> .....	361
10.2	Die wahren Interessen der Landgemeinden? Der Preußische Landgemeindevorband .....	367

10.3	Zwischen altem und neuem Dorf .....	374
10.4	Das „arme Fischerdorf“ und der reiche Geschäftsmann .....	381
10.5	Das Land als Differenzmaschine.....	387
11.	Regieren in der Diktatur .....	389
11.1	Das Ende der Weimarer Demokratie.....	391
11.2	„Krise“ und Umdeutung der Selbstverwaltung .....	397
11.3	Die (symbolische) Inbesitznahme der Gemeinden .....	407
11.4	Zusammenbruch und zögerlicher Neuanfang.....	419
11.5	Die Regierung des ländlichen Raums während der NS-Zeit .....	422
12.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	427
12.1	Drei Phasen des Regierens.....	427
12.2	Ergebnisse und Perspektiven.....	432
12.3	Das Land in der Neuesten Geschichte .....	437

## Anhang

13.	Das Personal der ländlichen Selbstverwaltung.....	443
13.1	Bernried .....	443
13.2	Mahlow .....	445
13.3	Wolxheim .....	448
14.	Verzeichnisse .....	453
14.1	Archivalien.....	453
14.2	Gedruckte Quellen .....	457
14.3	Literatur.....	465
14.4	Abbildungen und Tabellen.....	495